

Ver.di Fachbereich Medien Kunst und Industrie
Hamburg und Nord,
Landesbezirksfachbereichskonferenz, 8. November 2014
Ortsverein Hamburg im ver.di Fachbereich 08,

Initiativantrag (Text folgt aus Gründen der Eile einer Entschließung aus dem ver.di Bezirk Südhessen)

Solidarität mit den Streikenden bei der Deutschen Bahn AG

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesbezirksfachbereichskonferenz Hamburg und Nord solidarisieren sich mit den von der Gewerkschaft der Lokomotivführer (GdL) zum Streik aufgerufenen Beschäftigten bei der Deutschen Bahn AG. Deren tarifliche Ziele einer deutlichen Erhöhung der Entgelte und einer Verkürzung der Arbeitszeit sind wichtige Forderungen, die auch für Beschäftigte anderer Branchen eine herausragende Bedeutung haben. Sinkende Realeinkommen und Schuften bis zum Umfallen gehören zum Arbeitsalltag für immer mehr Beschäftigte.

Gleichzeitig wenden sich die Teilnehmenden der Landesbereichsfachkonferenz gegen eine bis zur »Psychose« bewusst eskalierte öffentliche Diffamierung der Streiks und der Streikenden. Sie sehen darin einen gezielten Versuch, das längst unter starkem Druck stehende Streikrecht auf Dauer einzuschränken. In diese Richtung geht auch das Vorhaben der Bundesregierung zur Herstellung einer so genannten »Tarifeinheit«, die sich scheinbar gegen kleinere gewerkschaftliche Organisationen, **im Kern jedoch gegen alle Gewerkschaften** richtet.

Die Teilnehmer dieser Konferenz verknüpfen deshalb ihre Solidarität mit den Streikenden mit der Forderung: **Hände weg vom Streikrecht!**

Unterzeichnet und eingebracht von 13 Konferenzteilnehmern.
Bei zwei Enthaltungen wurde dieser Antrag einstimmig angenommen.
Hamburg, 8. November 2014